

**An alle Betriebe, die als „Schornsteinfeger“ oder als „Installateur / Heizungsbauer“ in die Handwerksrolle eingetragen sind und in den Ländern Bayern, Baden-Württemberg, Rheinland-Pfalz und Saarland tätig sind**

Architekt Dr.-Ing. Klaus-Dieter Clausnitzer  
 Projektleiter  
 Abteilung Energiesystemanalyse  
 Telefon + 49 421 2246-7021 | Fax - 7030  
 Klaus-Dieter.Clausnitzer@ifam.fraunhofer.de  
 www.ifam.fraunhofer.de

Bremen, 01.12.2016

## Gesucht für einen Feldtest: 40 Betriebe, die aktiv mitmachen

In einem Forschungs- und Entwicklungsprojekt soll eine neue Dienstleistung mit dem Arbeitstitel „Pellets-Check“ zur Steigerung des Einsatzes von Holz-Pelletsheizungen bzw. –öfen in Wohngebäuden entwickelt und erprobt werden. Hierzu werden 40 Betriebe gesucht, die diese Dienstleistung ausprobieren.

Der „Pellets-Check“ soll von Heizungsbauern und Schornsteinfegern bei von Ihnen ausgewählten Hauseigentümern durchgeführt werden. Mit diesem soll auf der Basis örtlicher Gegebenheiten geprüft werden, ob ein Haus für eine Beheizung mit Holzpellets o.ä. geeignet ist. Das Fraunhofer IFAM stellt hierzu eine Software zur Verfügung und der Kunde erhält die Ergebnisse vom durchführenden Betrieb. Der Zeitaufwand beträgt etwa 1 bis 2 Stunden pro Check. Durch ein positives Check-Ergebnis sollen die Kunden die klimafreundlichen Pellet-Heizungen und -öfen deutlich häufiger in ihre Neubau- und Modernisierungsentscheidungen einbeziehen.

Weiterführende Informationen zum Projekt gibt es auf der Homepage [www.heicepece.de](http://www.heicepece.de) im Bereich Pellets-Check.

Was haben Sie davon?	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Sie werden ein innovativer Betrieb sein, der an einem Projekt teilnimmt, das von der Nationalen Klimaschutzinitiative des Bundes-Umweltministeriums gefördert wird</li> </ul> Sie erhalten <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ <b>eine Aufwandsentschädigung von bis zu 2.700 € + MwSt. (abhängig von der Zahl Ihrer Pellets-Checks)</b></li> <li>▪ eine Bescheinigung zur Teilnahme am Projekt der Nationalen Klimaschutzinitiative</li> <li>▪ eine Schulung, Informationsmaterial und Zugang zu Software für den Pellets-Check</li> <li>▪ die gute Chance, mit der neuen Dienstleistung nach erfolgreicher Erprobung neue Märkte zu erschließen sowie mehr Umsatz und Gewinn zu machen</li> </ul>
Was sollen Sie leisten?	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Sie sollen sich als Vorreiter verstehen und aktiv am Feldversuch mitmachen</li> <li>▪ Innerhalb von 12 Monaten wird ihr Betrieb bis zu 80 Stunden im Projekt aufbringen müssen – davon sind bis zu ca. 30 Stunden als unbezahlte Eigenleistungen anzusehen</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Sie sollen die neue Dienstleistung „Pellets-Check“ bei insgesamt 10 Gebäuden bzw. Kunden ausprobieren. Wenn sich im Zeitverlauf des Projekts herausstellt, dass Ihnen eine Erprobung in diesem Umfang doch nicht möglich ist, ist dies kein gravierendes Problem. Sie erhalten dann allerdings eine geringere Aufwandsentschädigung.</li> </ul> <p>Bei diesem „Ausprobieren“ geht es um</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ das Befassen mit der Dienstleistung (vorbereitetes Material lesen),</li> <li>▪ die eigene Aufbereitung / Operationalisierung der Dienstleistung soweit, dass Sie damit bei Testkunden agieren können,</li> <li>▪ die Teilnahme an einer der beiden Schulungen (voraussichtlich im März 2017 in Kaiserslautern und im Raum Regensburg).</li> <li>▪ die eigene Suche nach Testkunden für das Ausprobieren des Prototypen des Pellets-Checks,</li> <li>▪ die Durchführung der Dienstleistung bei Testkunden. Jeder der 40 beteiligten Betriebe soll jede ausgewählte Energiedienstleistung mindestens 5 und bis zu 10 x durchführen, um mehrere Erfahrungen zu sammeln.</li> </ul> <p>Im Anschluss an die Durchführung bei den Testkunden soll von diesen ein Feedback zum Pellets-Check eingeholt werden. Dazu stellt das Fraunhofer IFAM einen Fragebogen bereit. Der Fragebogen soll mit dem Kunden durchgegangen werden.</p> <p>Die 40 beteiligten Betriebe sollen ihre Erfahrungen dokumentieren und dem IFAM Rückmeldung geben. Das IFAM stellt hierzu wiederum einen Fragebogen bereit.</p>
<b>Welche Voraussetzungen benötigen Sie?</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Sie müssen mit Ihrem Betrieb als „Schornsteinfeger“ oder „Installateur / Heizungsbau“ in die Handwerksrolle eingetragen sein</li> <li>▪ Sie müssen Innungsmitglied sein</li> </ul>
<b>Welche Kriterien werden wir bei der Auswahl heranziehen?</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ die Vertretung mehrerer Bundesländer</li> <li>▪ Vertretung des Schornsteinfeger- und des Heizungsbauerhandwerks ungefähr in gleicher Zahl</li> <li>▪ unterschiedliche räumliche Situationen (Stadt / Land)</li> <li>▪ Erfahrungen mit Pellets-Heizungen oder Pellets-Öfen</li> <li>▪ Erfahrungen mit anderen Dienstleistungen wie Energieausweise, Energieberatung o.ä.</li> </ul>
<b>Zeitraum des Feldversuchs</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Schulungen im März 2017</li> <li>▪ Feldversuch-Hauptphase zwischen Frühjahr 2017 und Dezember 2017</li> </ul>
<b>Bewerbungsende</b>	20.1.2017, 12.00 Uhr Eingang bei uns

Wenn Sie Interesse haben, am Feldversuch aktiv teilzunehmen, teilen Sie uns dies bitte mit. Bitte benutzen Sie dazu das bereitgestellte Formular. Bewerbungen sind bis zum 20.1.2017 12.00 Uhr zu richten an:

Fraunhofer IFAM – z.Hd. Dr. Klaus-Dieter Clausnitzer - Wiener Str. 12 - 28359 Bremen

Email: [Klaus-Dieter.Clausnitzer@ifam.fraunhofer.de](mailto:Klaus-Dieter.Clausnitzer@ifam.fraunhofer.de)

Wie geht es nach der Bewerbungsphase weiter?

Sie erhalten von uns bis Mitte Februar eine Rückmeldung, ob wir Sie beim Feldversuch gern dabei hätten.

**Herzlichen Dank für Ihr Interesse!**